

## Rubus scaber Weihe Scharfe Brombeere

### Bestimmungsrelevante Merkmale:

<b>Schössling</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- <b>Form:</b> flachbogig oder kriechend, rundlich stumpfkantig</li><li>- <b>Behaarung:</b> mit etwa 3-10 (&gt;20) feinen Büschelhärchen pro cm Seite, meist nur locker behaart</li><li>- <b>Stieldrüsen:</b> mit zahlreichen (20 pro cm Seite) feinen Stieldrüsen</li><li>- <b>Stacheln:</b> etwa 8-12 pro 5 cm, etwas ungleich, meist dünn, stark geneigt, gerade oder schwach gekrümmt, nur 2,5-3(-4) mm lang</li></ul>
<b>Blätter</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- <b>Blättchenanzahl:</b> überwiegend 3-4-zählig, einzelne auch fußförmig 5-zählig</li><li>- <b>Behaarung:</b> oberseits matt grün, etwas runzlig, mit (10-)30-100 Haaren pro cm<sup>2</sup>, unterseits grün, mit geringer, nicht fühlbarer Behaarung, ohne Sternhärchen</li><li>- <b>Endblättchen:</b> kurz bis mäßig lang gestielt (25-38 0/o), aus schwach bis deutlich herzförmiger Basis umgekehrt eiförmig, mit etwas abgesetzter, mäßig schlanker, 15-20 mm langer Spitze</li><li>- <b>Serratur:</b> mit wenig aufgesetzt bespitzten Zähnen gleichmäßig bis schwach periodisch mit etwas längeren, fast geraden Hauptzähnen, 1-2 mm tief</li><li>- <b>Seitenblättchen:</b> untere bis 4 mm lang gestielt</li><li>- <b>Blattstiel:</b> kürzer oder etwas länger als die unteren Blättchen, oberseits büschelhaarig und dicht stieldrüsiger; Stacheln zu 8-13, ungleich, dünn, geneigt, wenig bis deutlich gekrümmt, nur 1,5-2 mm lang</li></ul>
<b>Blütenstand</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- <b>Form:</b> ± pyramidal, stumpf endigend</li><li>- <b>Blätter:</b> (3-)5-12 cm unterhalb der Spitze beginnend</li><li>- <b>Achse:</b> mäßig dicht abstehend und flaumig-dünn-filzig behaart, dicht stieldrüsiger; Stacheln zu 4-8 pro 5 cm, zart und dünn, geneigt, meist schwach gekrümmt, 2,5-3 mm lang, daneben zerstreute (Drüsen-)Borsten als Übergänge zu den Stieldrüsen</li><li>- <b>Blütenstiele:</b> 15-20 mm lang, mit kurzer, dünnfilzig-flaumiger Behaarung und mit &gt;30 Stieldrüsen; Stacheln zu 2-7, nadelig, abstehend oder geneigt, teils gerade, teils etwas gekrümmt, nur 1-1,5 mm lang</li><li>- <b>Kelch:</b> grünlich, dicht stieldrüsiger und etwas bestachelt, die oft etwas laubig verlängerten Zipfel ± abstehend</li><li>- <b>Kronblätter:</b> weiß oder grünlich weiß, schmal elliptisch</li><li>- <b>Staubblätter:</b> länger als die grünlichen Griffel; Antheren kahl</li><li>- <b>Fruchtknoten:</b> an der Spitze mit einzelnen bis zahlreichen Haaren, Fruchtboden fast kahl</li></ul>

**Kurzcharakteristik:** Kennzeichnend für die Art sind die sehr feinen, etwa gleichlangen Stieldrüsen auf dem Schössling und an den Blütenstielen, die überwiegend 3-zähligen, unterseits wenig behaarten Blätter sowie die insgesamt sehr zarte Bestachelung.

**Ähnliche Taxa:** *R. scabriformis* (mit viel längeren Stieldrüsen an den Blütenstielen)

**Ökologie und Soziologie:** Wenig bekannt; nemophile Art, anscheinend vorzugsweise auf mäßig nährstoffreichen, kalkarmen Böden. Sie wächst anscheinend immer nur vereinzelt und nicht bestandsbildend.

**Verbreitung:** . Disjunkt weit verbreitete subatlantische Sippe; verbreitet auf den Britischen Inseln. Auf dem Festland selten im Gebiet der Porta Westfalica, dann erst wieder in Sachsen und etwas häufiger in der Oberlausitz, von hier bis ins benachbarte Tschechien und nach Polen.